



MOBIKO

MOBILITÄTSREPORT 2023

Mobilitätsbudget 2023: Zwischen individueller
Freiheit und Nachhaltigkeitsanforderungen



AGENDA

- 1** INTRO – Top 3 Mobilitätsthemen im Jahr 2023 Seite 3 - 5
- 2** ÜBER DEN REPORT Seiten 6 - 9
- 3** MOBILITÄTSBUDGET - Zahlen, Daten, Fakten
 - Mobilitätsvielfalt im Mobilitätsbudget Seite 11
 - Höhe der vergebenen Mobilitätsbudgets Seite 12
 - Budgethöhen und ihre Einsatzgebiete Seite 13 - 15
 - Ausgaben pro Mobilitätskategorie Seite 16

- 4** MOBILITÄTSMIX MOBILITÄTSBUDGET 2023
 - Arbeitsweg vs. private Mobilität Seite 18
 - Mobilitätsmix Arbeitsweg Seite 19
 - Mobilitätsmix Privatfahrten Seite 20
 - Allgemeiner Mobilitätsmix Seite 21
- 5** DEUTSCHLANDTICKET – Die Zukunft des Pendelns?
 - Anteilige Deutschlandticket-Nutzung Seite 23
 - Mobilitätsmix von Deutschlandticket-Nutzenden Seite 24
- 6** NACHHALTIGKEIT & MOBILITÄTSBUDGET Seite 26
- 7** ZUSAMMENFASSUNG & FAZIT Seite 28 - 29
- 8** MOBIKO – Wer wir sind Seite 31

A large teal hexagonal graphic with a white border is located on the left side of the image. Inside the hexagon, the number '01' is written in a large, white, sans-serif font. There are also smaller teal hexagonal shapes in the top-left and bottom-left corners of the overall image.

01

INTRO



01

INTRO

Top 3 Mobilitätsthemen im Jahr 2023

In einer sich stetig wandelnden Welt, in der Krisen zum Alltag geworden sind, steht auch die Mobilität an einem Wendepunkt. Der Druck auf Unternehmen steigt: Klimawandel, Fachkräftemangel und wirtschaftliche Unsicherheit fordern schnelle, aber nachhaltige Antworten. Auch die Mobilität in Unternehmen verändert sich durch diese Faktoren. Dies spiegelt sich in unseren Daten wider und zeigt welche Trends im Vordergrund stehen.

Von A nach B mit Vielfalt: Die Ära der Multimodalität

Unsere Daten zeigen: Multimodale Mobilität, also eine vielfältig aufgestellte Mobilitätswahl, die sich den Bedürfnissen und Situationen anpasst, gewinnt immer stärker an Bedeutung. Menschen kombinieren zunehmend alle Mobilitätsformen, um ihre Ziele zu erreichen.

Dabei beschränken sie sich immer seltener auf die ausschließliche Wahl eines Dienstwagens, wenn ihnen dieser angeboten wird. Denn Individualität steht auch 2023 zunehmend im Vordergrund, wie wir in diesem Mobilitätsreport noch aufzeigen werden.

Unternehmen, die diese Bedürfnisse verstanden haben, bieten ihren Mitarbeitenden Freiheit in der Wahl ihres Fortbewegungsmittels und fördern gleichzeitig ein umweltbewusstes Verhalten.

Das Deutschlandticket: Der neue Stern am Mobilitätshimmel

Was als Fortführung des 9-Euro-Tickets begann, hat sich schnell zu einer tragenden Säule der beruflichen und privaten Mobilität entwickelt. Insbesondere im beruflichen Umfeld hat das Deutschlandticket rapide große Teile der Mobilität gestaltet. Nicht nur im MOBIKO Mobilitätsreport, sondern auch bundesweit sprechen die Statistiken eine klare Sprache: Das Deutschlandticket ist da und wird rege genutzt.

Es steht exemplarisch für den Ruf nach vereinfachten, kosteneffizienten und umweltschonenden Reiseoptionen. Ein Signal, das Unternehmen nicht ignorieren sollten, wenn es darum geht, ihren Mitarbeitenden attraktive und zeitgemäße Mobilitätslösungen anzubieten.

01

INTRO

Top 3 Mobilitätsthemen im Jahr 2023

Nachhaltigkeitsberichtspflicht – Mobilitätsdaten im Fokus

Mit dem Start der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU ab 2024, stehen Unternehmen vor einer wesentlichen Herausforderung: die umfassende und transparente Berichterstattung ihrer CO₂-Emissionen, einschließlich der Emissionen aus der Mitarbeitermobilität (Scope 3 – indirekte Emissionen – von insgesamt drei Scopes.)

In der Vorbereitung auf diese neue Anforderung werden die Mobilitätsdaten zu einem Schlüsselement. Die Mobilität der Mitarbeitenden, sowohl auf dem Arbeitsweg als auch bei Dienstreisen, bildet einen wichtigen Anteil der Gesamtemissionen bei vielen Unternehmen. Ein sorgfältiges Management und eine präzise Datenerfassung in diesem Bereich werden daher unerlässlich. Hier kommen die durch ein Mobilitätsbudget erfassten Daten ins Spiel. Sie bieten eine fundierte Grundlage, um detaillierte Einblicke in die genutzten Verkehrsmittel und die damit verbundenen Emissionen zu gewinnen. Durch die Implementierung eines Mobilitätsbudgets können Unternehmen nicht nur ihre Nachhaltigkeitsziele vorantreiben, sondern auch entscheidende Daten für die CSRD-Berichterstattung sammeln.

Zusätzlich kann das Mobilitätsbudget, richtig eingesetzt, explizit Anreize zur nachhaltigen Mobilitätsnutzung liefern und auf lange Sicht CO₂-Ausstöße reduzieren.

Im Jahr 2023 haben sich viele Unternehmen aktiv darauf vorbereitet, ihre Mobilitätsdaten im Rahmen der CSRD-Anforderungen zu nutzen. Diese Entwicklung unterstreicht die Bedeutung der Mobilität als integralen Bestandteil der Unternehmensnachhaltigkeit und hebt hervor, wie essentiell eine genaue Erfassung und Analyse der Mobilitätsdaten für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele ist.

Gesamtbild Mobilität: Von Daten zu Taten

In den kommenden Seiten des Mobilitätsreports zeigen wir anhand der Nutzerdaten, wieso diese Entwicklungen stark ersichtlich und somit bereits in vollem Gange sind. Dabei steht im Zentrum das Mobilitätsbudget – ein flexibler und effizienter Ansatz, der sowohl Arbeitgebern als auch Arbeitnehmenden entgegenkommt.

Sie erhalten einen detaillierten Überblick über die Trends, die sich aus den Daten unserer Nutzerinnen und Nutzer ableiten lassen. Diese Einblicke bieten wertvolle Perspektiven für Arbeitgeber, um ihre Mobilitätsstrategien anzupassen und effektiv auf die Bedürfnisse ihrer Mitarbeitenden zu reagieren.



02



ÜBER DEN REPORT

02

ÜBER DEN REPORT

Hintergrundinformationen zum Report

Für den **MOBIKO Mobilitätsreport 2023** wurden

187.337 Belege¹

aus Mobilitätsausgaben mit einem Gesamtvolumen **von rund**

6,8 Millionen €²

ausgewertet.

Darüber hinaus werden in diesem Report MOBIKO-Daten der vergangenen Jahre seit 2019 einbezogen.

Dabei greifen wir auf eine Gesamtsumme von **rund 450.000 Belegen** zurück, die seit dem Launch von MOBIKO in 2019 eingereicht wurden.

Mit Blick auf die Zahlen des Reports sticht weiterhin die steigende Relevanz von Nachhaltigkeit in der Unternehmensmobilität hervor. Unternehmen setzen vermehrt **auf multimodale Mobilitätslösungen**.

Einzig der Anteil von Shared Mobility geht innerhalb der nachhaltigen Mobilitätsnutzung zurück. Dennoch bleibt der Kurs hin zu nachhaltiger Mobilität ungebrochen – seit 2019 verzeichnen wir ein **kontinuierliches Wachstum von Belegen für grüne Verkehrsmittel**.

Der Anteil von **mittlerweile 71% grüner, steuerfreier Mobilitätsbelege** auf dem Arbeitsweg in 2023 zeigt die Bereitschaft und den Wandel, den Unternehmen und ihre Mitarbeitenden gehen, um ökologisch verantwortungsvoll zu handeln, ohne dabei die Vielfalt der Mobilitätsoptionen zu beeinträchtigen.

Jede Zahl ist hier ein Puzzleteil in einem großen Bild, das zeigt: **Mobilität ist im Wandel**. Unternehmen haben die Möglichkeit, wenn nicht sogar die Pflicht, die längst überfällige Verkehrswende aktiv und richtungsweisend anzuleiten und gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden nachhaltig zu gestalten.

Bei allen Analysen und Datensätzen legen wir großen Wert auf den Datenschutz unserer Nutzer*innen. Sämtliche Daten wurden daher DSGVO-konform erfasst und für den Report anonymisiert aufbereitet.

¹Berechnungsgrundlage: Eingereichte Belege im Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.10.2023.

²Eingereichte Belege im Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.10.2023. Bereinigt um abgelehnte Belege.

Wir sind **MOBIKO** (kurz für Mobilitätskontingent) – ein Green Mobility-Startup aus München, gegründet 2018 und Marktführer im Bereich Mobilitätsbudget. Unsere Vision blieb seit Gründung gleich: Möglichst viele Unternehmen befähigen, so dass deren Mitarbeitende flexible und nachhaltige Mobilität nutzen. Unser Ansatz hat sich in den Jahren dennoch mit den Anforderungen weiterentwickelt: Neben unserer flexiblen Mobilitätsbudget-Lösung haben wir unsere zentrale Mobilitätsplattform konsequent weiterentwickelt und um diverse neue Module erweitert. Gleichgeblieben ist dabei unser Anspruch: Wir bieten Arbeitgebern eine Plattform für betriebliche Mobilität, auf der sie Prozesse vereinfachen, Mobilitätsangebote konfigurieren und aussteuern, Daten steuerkonform und automatisiert abrechnen sowie nachhaltiges Mobilitätsverhalten aktiv incentivieren.

Der Start: Das Mobilitätsbudget als universeller Benefit mit geringen Kosten & kaum Verwaltungsaufwand

Unsere Mission begann vor über fünf Jahren mit der Erkenntnis, dass traditionelle Mobilitätsangebote für Mitarbeitende oft nicht den heutigen Bedürfnissen entsprechen. Zu unflexibel, nicht bedarfsorientiert, wenig grün – das war unsere Motivation, etwas zu verändern.

Mit MOBIKO haben wir eine Lösung geschaffen, die es Unternehmen ermöglicht, ein umfassendes Mobilitätsbudget anzubieten, welches die gesamte Bandbreite an verfügbaren Mobilitätsoptionen abdeckt.

Grüner fahren. Steuern sparen.

Ein wesentlicher Aspekt unserer Lösung ist der intelligente Steueralgorithmus von MOBIKO. Dieser ermöglicht eine wirtschaftlich optimierte und steuerkonforme Besteuerung aller Mobilitätsausgaben. Mitarbeitende profitieren von einer effizienten, digitalen Abrechnung ihrer Mobilitätskosten, die direkt mit der monatlichen Gehaltszahlung oder mit dem Arbeitgeber verrechnet werden. So können finanzielle Anreize für die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel gesetzt werden, die sich für Arbeitgeber, Mitarbeitende und die Umwelt lohnen.

MOBIKO – Die Plattform für betriebliche Mobilität

Um auch weiterhin die führende Plattform für betriebliches Mobilitätsmanagement zu bleiben, haben wir unser Angebot signifikant erweitert. Die neuesten Produkte umfassen das direkte Buchen des Deutschland-Jobtickets in unserer Anwendung und eine umfassende Reisekostenabrechnung. Ein zusätzliches Modul ist die MOBIKO Mobility Card, die es Unternehmen ermöglicht, ihren Mitarbeitenden über den Sachbezug steuerfreie Mobilität zur Verfügung zu stellen.

ÜBER DEN REPORT

Klassische Anwendungsbeispiele von Mobilitätsbudgets im Unternehmen



Initialer oder ergänzender Mobilitätsbenefit

Ganz gleich, ob bereits bestehende Mobilitätsangebote im Unternehmen ergänzt oder initiale Angebote etabliert werden sollen: Mit MOBIKO wird Mitarbeitenden ein monatlich flexibel einsetzbares Mobilitätsbudget per App zur Verfügung gestellt und alle Mobilitätsbedürfnisse der Mitarbeitenden werden in einem Tool berücksichtigt.



Alternative zum klassischen Jobticket

Die Verwaltung des Deutschlandticket als Jobticket ist oft mit hohem Aufwand verbunden. MOBIKO digitalisiert und automatisiert die Prozesse und entlastet somit die Personalabteilung. Mitarbeitende können je nach MOBIKO Modul selbst entscheiden, ob das Deutschland Jobticket die richtige Wahl ist, oder doch Einzelfahrkarten oder die BahnCard abgerechnet werden soll.



Dienstwagenalternative oder -downsizing

Mitarbeitenden, die sich gegen einen Dienstwagen entscheiden, kann ein vergleichbares Mobilitätsbudget zur Verfügung gestellt werden. Dienstwagenberechtigte, die sich für ein kleineres Fahrzeug entscheiden, können für den Differenzwert zum bisherigen Dienstwagen ein Mobilitätsbudget erhalten, das nach Bedarf für andere Verkehrsmittel genutzt werden kann.

03

MOBILITÄTSBUDGET –
ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

03

MOBILITÄTSMOBIELFALT IM MOBILITÄTSMOBIELT

Mobilitätskategorien, die mit einem Mobilitätsbudget von MOBIKO verwendet werden können

Im Rahmen des **MOBIKO** Mobilitätsbudgets können Ausgaben rund um die Mobilitätsnutzung in verschiedenen Kategorien (je nach Unternehmens-Konfiguration) eingereicht und abgerechnet werden:



ÖPNV



Zug



Bikesharing



Scootersharing



E-Laden /
Wallbox



Fahrrad-Abo /
-Anschaffung



Fernbus



Carsharing /
Mietwagen



Taxi



Tanken



E-Leasing



Berg- & Wasser-
transport



Auto-Abo /
-Anschaffung



Flug



Parkplatz /
Maut



Sonstiges

03

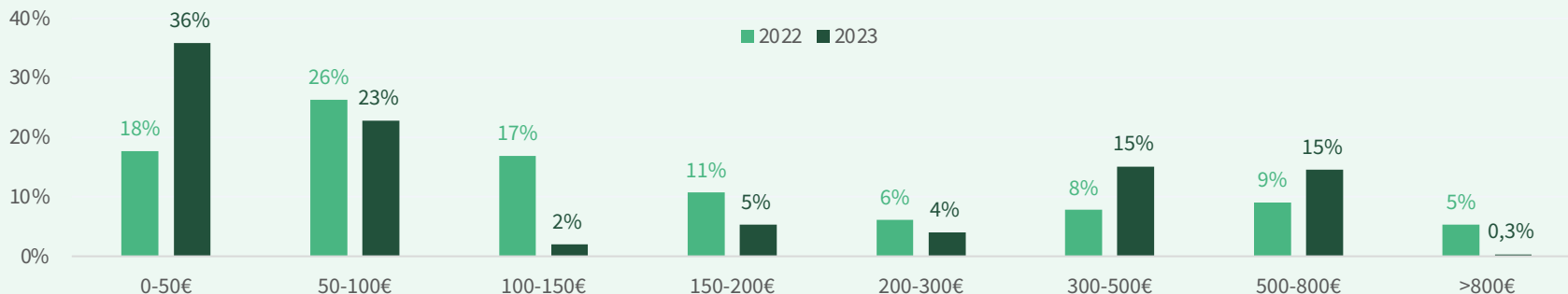
HÖHE DER VERGEBENEN MOBILITÄTSBUDGETS

Verteilung der Mobilitätsbudgethöhen in Euro

+18 Prozentpunkte

hat der Anteil von Mobilitätsbudget-Gruppe **0-50 Euro im Vergleich zum Vorjahr zugenommen**, was nicht nur eine deutliche Verschiebung hin zu kleineren Budgets zeigt, sondern auch, dass das Mobilitätsbudget nun breiter in der Belegschaft verankert ist. Auch wenn die Budgets angesichts der teils hohen Mitarbeiterzahlen nicht üppig ausfallen können, ist das Commitment zu einem Wandel in der Mobilität aller spürbar und ersichtlich – ein Schritt, der die Arbeitgeberattraktivität steigert und direkte Auswirkungen auf die Pendelmobilität und Emissionen hat.

Parallel dazu wird der traditionelle Fuhrpark durch die steigende Verbreitung höherer Budgets von **300 bis über 800 Euro** hinterfragt. Diese Entwicklung zeigt, dass Kosten und CO2-Emissionen, aber auch der Verwaltungsaufwand im Fuhrpark, zunehmend kritisch betrachtet werden, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und Assets zu reduzieren. Weitere Details finden Sie auf den Seiten 14 und 15 unseres Reports.



03

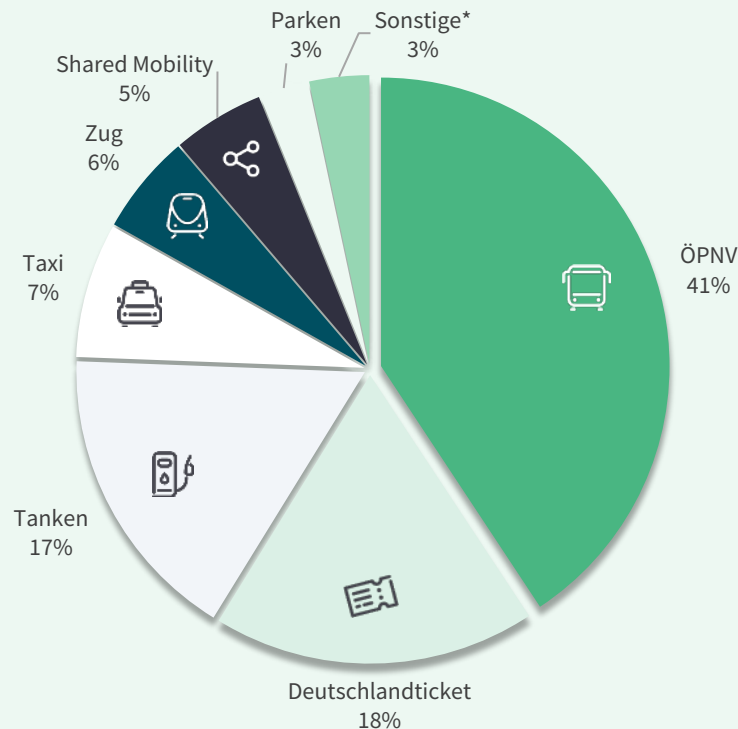
BUDGETHÖHEN UND IHRE EINSATZGEBIETE

Use Case Mobilitätsbudget für Alle (0-50€): Flexibilität und Vielfalt mit alltagstauglichem Budget

0-50€

ist die meist genutzte und vom Arbeitgeber vergebene Budgetgruppe. **Ganze 60 %** entfallen in dieser Budgetgruppe auf den ÖPNV und Regionalverkehr (Kategorie ÖPNV & Deutschlandticket). Dabei ist auffällig, dass die Nutzenden in der niedrigsten Budgetgruppe – aufgrund des Deutschlandticket-Preises von 49 Euro in 2023 – eher ihr Budget für unterschiedliche Mobilitätsformen aufsplitten, als es vollständig für das Deutschlandticket auszugeben.

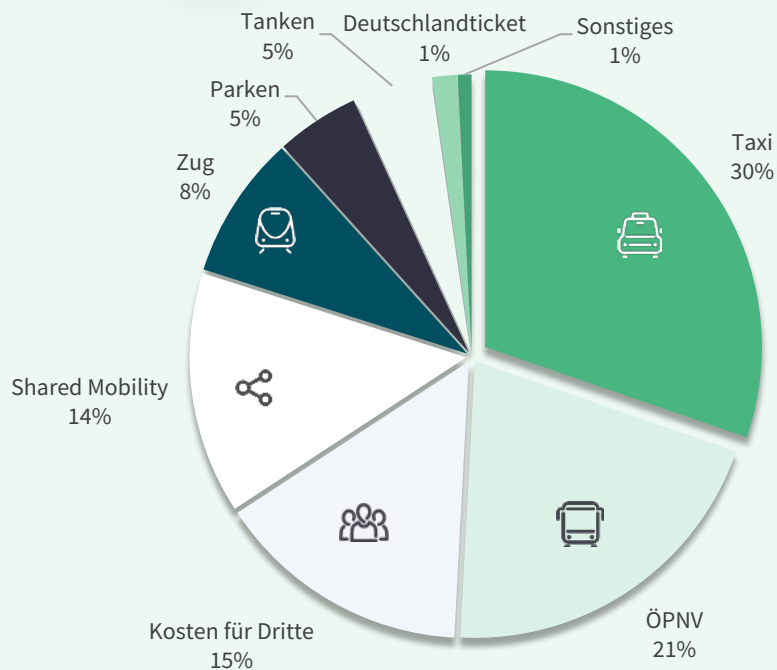
Diese flexible Nutzung, besonders stark ausgeprägt bei privaten Fahrten (siehe Seite 20), bestätigt unsere Trendanalyse für multimodale Mobilitätsmuster, die es den Mitarbeitenden erlaubt, ihr kompaktes Budget nach ihren individuellen Mobilitätsbedürfnissen auszurichten.



BUDGETHÖHEN UND IHRE EINSATZGEBIETE

Use Case Dienstwagen Downsizing (300-500€)

Nur 4,5 %



der Ausgaben in der **Budgetgruppe 300-500€** entfallen auf Tankkosten, was den sinnvollen Einsatz des Mobilitätsbudgets **auch parallel zum Dienstwagen** deutlich macht. Mitarbeitende entscheiden sich somit aktiv für einen kleineren, kosteneffizienteren Dienstwagen (Downsizing) und erhalten als Differenz das Mobilitätsbudget zur flexiblen Nutzung.

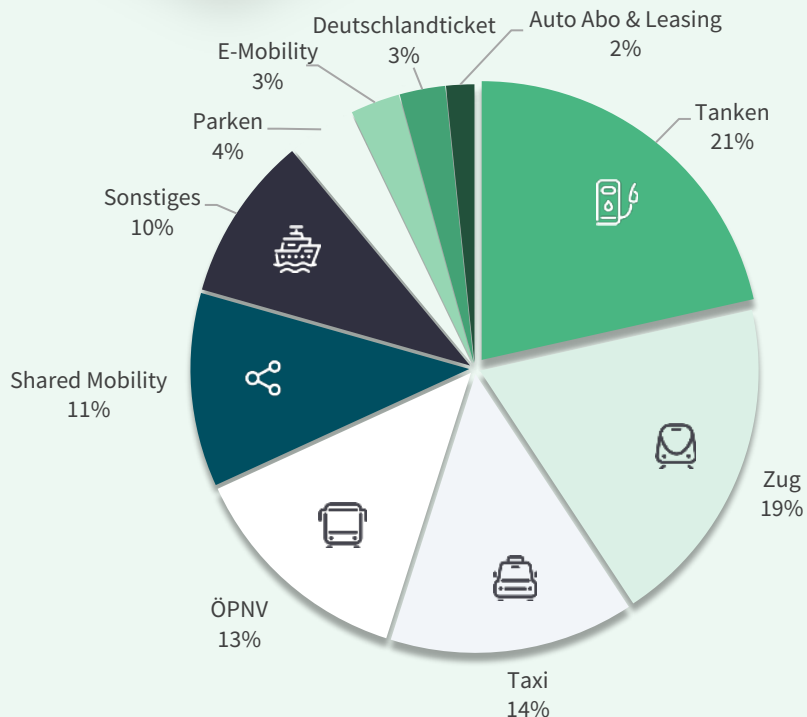
Mit **21% belegt der ÖPNV den zweiten Platz** in der Budgetgruppe, was den Fokus auf öffentliche Verkehrsmittel bei geringeren Mobilitätsbudgets bestätigt (siehe Seite 13). Das Deutschlandticket ist für andere Budgetgruppen interessant. Für diese Nutzenden fällt es hingegen mit knapp einem Prozent kaum ins Gewicht.

Mit **fast einem Drittel** der Ausgaben unterstreichen Taxis die Wertschätzung für städtischen Komfort, insbesondere nach dem Verzicht auf den eigenen Dienstwagen oder im Anschluss an Meetings und Dienstreisen. Die Beliebtheit des Taxis im Vergleich zum ÖPNV zeigt, dass Mitarbeitende in diesen Budgethöhen die unmittelbare Verfügbarkeit schätzen, die beispielsweise Taxis bieten, anstatt sich auf den ÖPNV zu verlassen.

BUDGETHÖHEN UND IHRE EINSATZGEBIETE

Use Case Alternative zum Dienstwagen (500-800€)

21 %

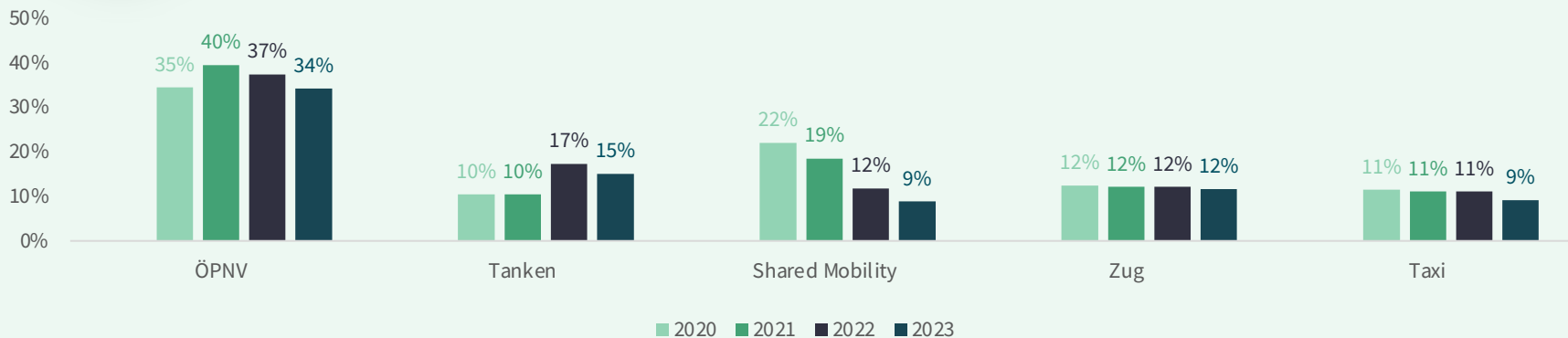


der Belege wurden **in der Budgetgruppe 500-800€ für Tankkosten** benutzt. Dies legt den Schluss nahe, dass häufig private Autos statt Dienstwagen betankt werden, da sich Mitarbeitende statt eines Dienstwagens aktiv für ein Mobilitätsbudget entschieden haben. Der vergleichsweise hohe Ausschlag in der Kategorie „**Sonstiges**“ legt nahe, dass Mitarbeitende private Autofinanzierungen über das Mobilitätsbudget abrechnen. Wiederum ein Indiz für die Abgabe des Dienstwagens.

Die zunehmende Rolle der E-Mobilität zeigt sich auch darin, dass Nutzer Ladekosten für zu Hause einreichen. Das deutet darauf hin, dass Mobilitätsbudgets dabei helfen, auf Elektrofahrzeuge umzusteigen, auch wenn die üblichen Ladekarten zuhause nicht genutzt werden können. **Auto-Abos und Leasing** gewinnen in dieser hohen Gruppe ebenfalls an Bedeutung. Die Analyse **verdeutlicht eine vielseitige Verteilung** auf diverse Mobilitätstypen, die sich stark von der meistgenutzten Budgetgruppe unterscheidet (siehe Seite 13) und zeigt, dass höhere Budgets mehr Spielraum für individuelle Mobilitätsentscheidungen bieten.

AUSGABEN PRO MOBILITÄTSKATEGORIE

Durchschnittliche Ausgabenverteilung innerhalb eines Monatsbudgets zwischen 2020 bis 2023



Um 6 Prozentpunkte

variierte der Anteil der ÖPNV-Nutzung im Laufe der Jahre 2020 bis 2023. Trotz des günstigen 9-Euro Ticket zur Krisenentlastung als auch dem Deutschlandticket ist der ÖPNV wieder auf einem ähnlichen Nutzungslevel wie im Corona-Jahr 2020. Auch auffällig ist **der Rückgang bei Shared Mobility** von über 22% auf 9%, was für ein wachsendes Interesse an individuellen Verkehrsmitteln, wie beispielsweise ein flexibles (E)-Auto-Abo, zeigt. Zudem wird das Mobilitätsbudget auch suburbanen Nutzergruppen immer stärker von Arbeitgebern angeboten, wo Shared Mobility-Anbieter nicht mehr verfügbar sind.

Eine **Dynamik zeigt sich zudem bei Tankausgaben**. Diese haben sich **mit einem Anstieg auf 15%** als starke Kategorie etabliert, was teilweise auf Tankkosten als Ergänzung zur ÖPNV-Nutzung zurückzuführen sein könnte und zudem auch einen verstärkten Mobilitätswunsch nach der Corona-Pandemie widerspiegelt.

A woman with long braids, wearing a denim jacket, is looking at her smartphone. The background is a blurred city street at night. The image has a teal and yellow color scheme with geometric shapes.

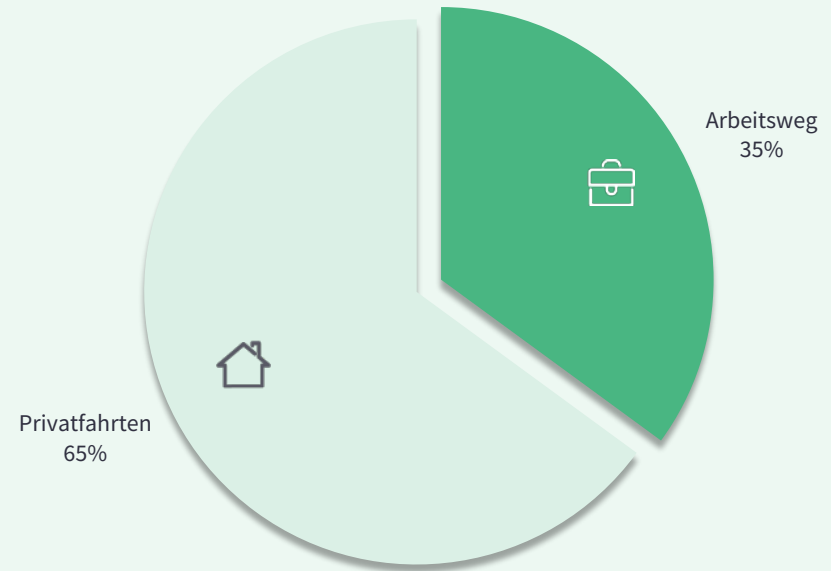
04

MOBILITÄTSMIX IM MOBILITÄTSBUDGET 2023

Im **Jahr 2023** zeichnet sich eine bemerkenswerte Verschiebung ab: Während private Mobilitätskosten mit 65% weiterhin den Großteil ausmachen, gewinnt der **Arbeitsweg** mit einem Anstieg auf **35% deutlich an Prozenten** zurück.

Diese **Zunahme um 6 Prozentpunkte** im Vergleich zum Vorjahr spiegelt eine allmähliche Wiederbelebung der Büropräsenz wider. Es deutet darauf hin, dass trotz der Verankerung flexibler Arbeitsmodelle, Unternehmen zunehmend die physische Anwesenheit ihrer Mitarbeiter schätzen – ein Schritt hin zur Balance zwischen Homeoffice und Büroalltag.

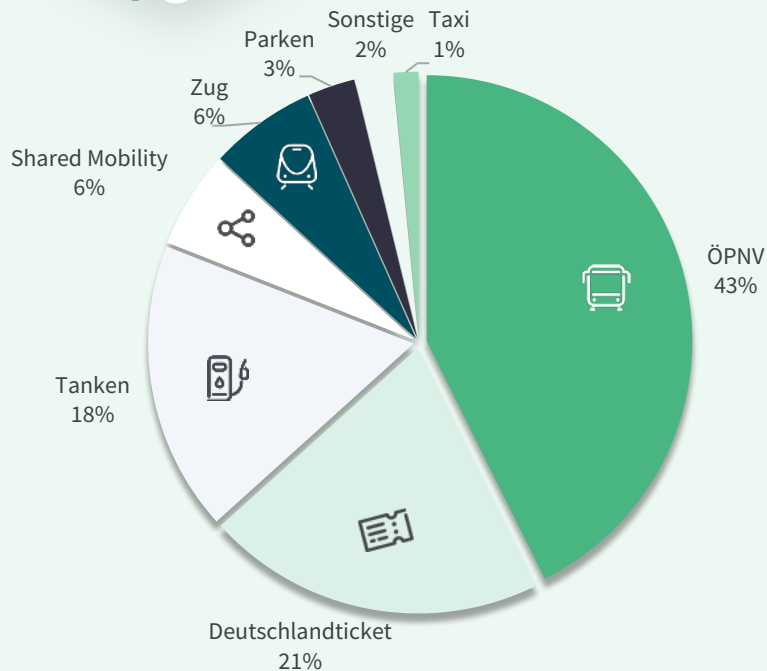
Trotz **der Zunahme** der Mobilitätskosten für den Arbeitsweg **dominieren Privatfahrten** weiterhin deutlich. Dies zeigt, wie das Mobilitätsbudget den Mitarbeitenden nicht nur auf dem Weg zur Arbeit, sondern auch im Privatleben einen großen Mehrwert bietet. Auf die diversifizierte Nutzung des Mobilitätsbudgets für die private Nutzung gehen wir auf Seite 21 näher ein.



04

MOBILITÄTSMIX ARBEITSWEG

In 2023



21 %

oder **ein Fünftel** haben sich innerhalb der vergangenen Monate für ein Deutschlandticket beim Arbeitsweg entschieden. Es hat sich bereits jetzt als fester Bestandteil der Pendelstrategie etabliert. Dennoch werden weiterhin doppelt so viele ÖPNV-Belege von den Nutzenden eingereicht.

Das Deutschlandticket nimmt sich weitere Prozente vom sonstigem ÖPNV, der seit 2020 von **74 auf mittlerweile 43 Prozent** gesunken ist. Die Tankkosten, die innerhalb eines Jahres um 6 Prozentpunkte gefallen sind zeigen außerdem mit dem Bereich Shared Mobility, der sich bei 6 % stabilisiert, dass Arbeitnehmende neben den umfangreichen Optionen des Deutschlandtickets auch weiterhin auf individuelle Mobilitätsformen setzen und statt das Auto zu nutzen, vermehrt auf den ÖPNV ausweichen.

Mehr über das Nutzungsverhalten des Deutschlandtickets erfahren Sie ab Seite 23.

Berechnungsgrundlage: Anzahl der eingereichten Belege vom 01.01.2023 bis 31.10.2023

Sonstige: Flug, Fernbus, Maut, Berg- & Wassertransport, Kosten für Dritte, Auto Abo,

BahnCard, Spende, Eigener Fuhrpark. E-Mobility: E-Laden, E-Leasing, Wallbox

Shared Mobility: Carsharing, Bikeshaaring, Scootershaaring, Mietwagen

Keine abschließende Aufzählung aller verfügbaren Mobilitätskategorien

MOBILITÄTSMIX PRIVATFAHRTEN

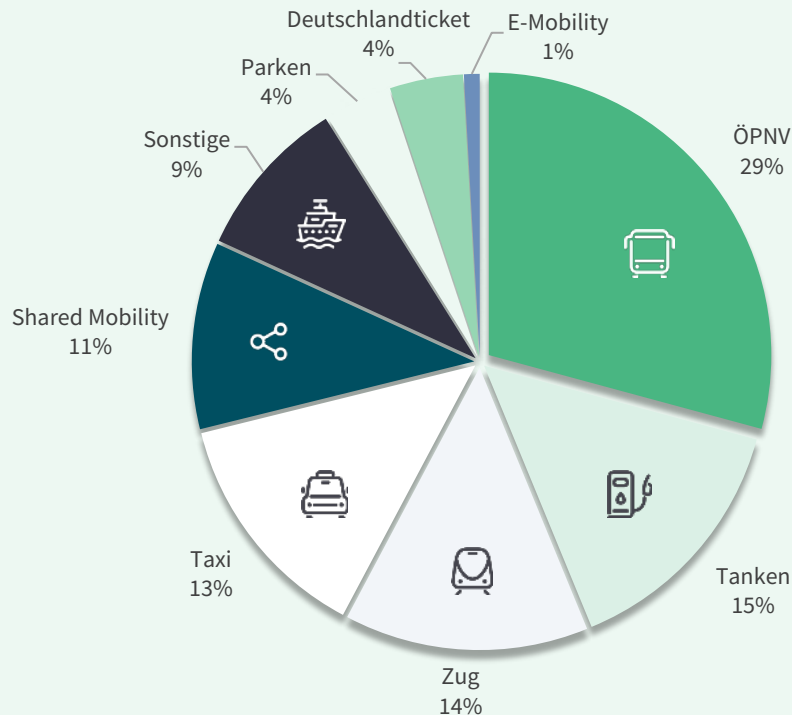
In 2023

29 %

der Mobilitätsbudgetberechtigten nutzen im privaten Mobilitätsmix 2023 den ÖPNV. Der vergleichsweise **geringe prozentuale Anteil des Deutschlandtickets** lässt vermuten, dass es von Mitarbeitenden primär zwar für den Pendelverkehr gekauft wird, jedoch ist eine Nutzung im Privaten damit natürlich nicht ausgeschlossen.

Taxi und Shared Mobility mit 13 und 11 Prozent zeigen, dass sie in der privaten Mobilität eine **höhere Relevanz haben als auf dem Arbeitsweg**. Der Arbeitgeber kann somit auch im privaten Umfeld des Arbeitnehmenden Einfluss darauf nehmen, dass potenziell auf ein privates Fahrzeug im urbanen Umfeld verzichtet wird.

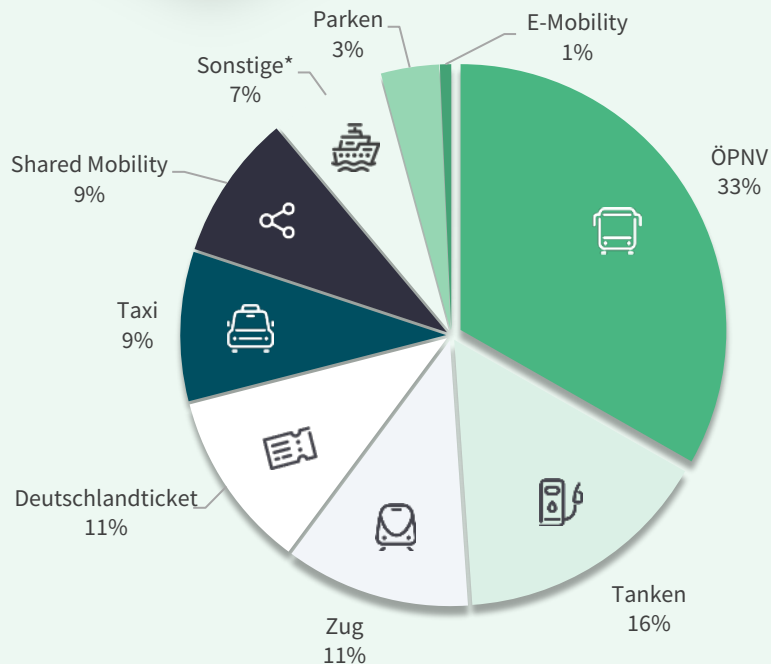
Im Gegensatz dazu zeigen die **gesunkenen Tankkosten von 15%**, dass Privatfahrten mit dem eigenen Auto leicht zurückgegangen sind, was auf eine diversifizierte Nutzung des Mobilitätsbudgets hinweist – jedoch mit einem klaren Fokus auf individuelle Mobilität und Komfort.



Berechnungsgrundlage: Anzahl der eingereichten Belege vom 01.01.2023 bis 31.10.2023
 Sonstige: Flug, Fernbus, Maut, Berg- & Wassertransport, Kosten für Dritte, Auto Abo, BahnCard, Spende, Eigener Fuhrpark, E-Mobility: E-Laden, E-Leasing, Wallbox
 Shared Mobility: Carsharing, Bikeshaaring, Scootershaaring, Mietwagen
 Keine abschließende Aufzählung aller verfügbaren Mobilitätskategorien

ALLGEMEINER MOBILITÄTSMIX

In 2023



Berechnungsgrundlage: Anzahl der eingereichten Belege vom 01.01.2023 bis 31.10.2023
 Sonstige: Flug, Fernbus, Maut, Berg- & Wassertransport, Kosten für Dritte, Auto Abo, BahnCard, Spende, Eigener Fuhrpark. E-Mobility: E-Laden, E-Leasing, Wallbox
 Shared Mobility: Carsharing, Bikeshaaring, Scootershaaring, Mietwagen

44 %

beträgt der Anteil des **ÖPNV und Deutschlandtickets** am gesamten Mobilitätsmix 2023. Der Bereich ÖPNV verliert zwar im **Vergleich zum Vorjahr drei Prozentpunkte**, jedoch wird das vom Deutschlandticket aufgefangen, da mit einem Ticket nun der komplette ÖPNV genutzt werden kann. Die Einführung hat die Nutzung vereinfacht und ergänzt die regionalen Angebote durch ein attraktives, bundesweit gültiges Ticket, welches die Flexibilität für die Nutzenden erhöht, insbesondere wenn regionale Tickets zusätzliche Vorteile bieten.

Ergänzend dazu behalten **Shared Mobility** und **Taxi** mit jeweils knapp **einem Zehntel** ihre Präsenz im Mix und unterstreichen die Vielfalt der Verkehrsmittelwahl.

Der Zugverkehr sowie die Ausgaben für Parken und Tanken verdeutlichen die breite Nutzung unterschiedlicher Transportmittel. Trotz des zweitgrößten Anteil von Tankkosten zeigt der Mix eine deutliche Präferenz für nachhaltigere und gemeinschaftliche Mobilitätsformen. Das erste Mal in der Analyse seit Beginn ist außerdem die E-Mobilität im Mix angekommen – Tendenz steigend.



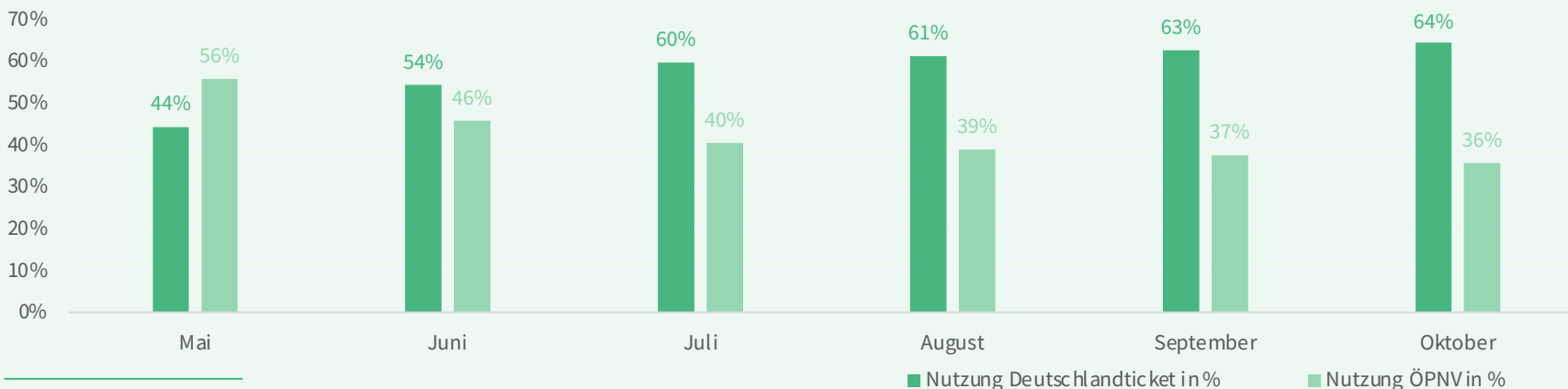
05

DAS DEUTSCHLANDTICKET – Die Zukunft des Pendelns?

DEUTSCHLANDTICKET

Anteilige Deutschlandticket-Nutzung von allen ÖPNV-Belegen

Seit der Einführung des Deutschlandtickets im Mai hat es eine Verschiebung im ÖPNV-Nutzungsverhalten gegeben. Zum Start des Deutschlandtickets stiegen sofort **44 Prozent der Nutzenden** ein. Im Laufe der Sommermonate **stieg die Nutzung um 20 Prozentpunkte**, während fast linear die Nutzungsdaten von regulären **ÖPNV-Ausgaben um 20 Prozentpunkte sanken**. Diese Entwicklung zeigt, dass das Deutschlandticket für viele Zwecke eine einfachere Lösung als Angebote im herkömmlichen ÖPNV bereithielt. Sollte in Zukunft jedoch der Preis des Deutschlandtickets den Schwellenwert von 49 Euro überschreiten, ist aufgrund der Preissensibilität der Nutzenden **mit einer Rückkehr zu bestehenden günstigeren Ticket-Angeboten** zu rechnen². Übersteigt der Preis diese kritische Grenze, verliert das Deutschlandticket einen Teil seines Kernanreizes – das Preis-Leistungs-Verhältnis.



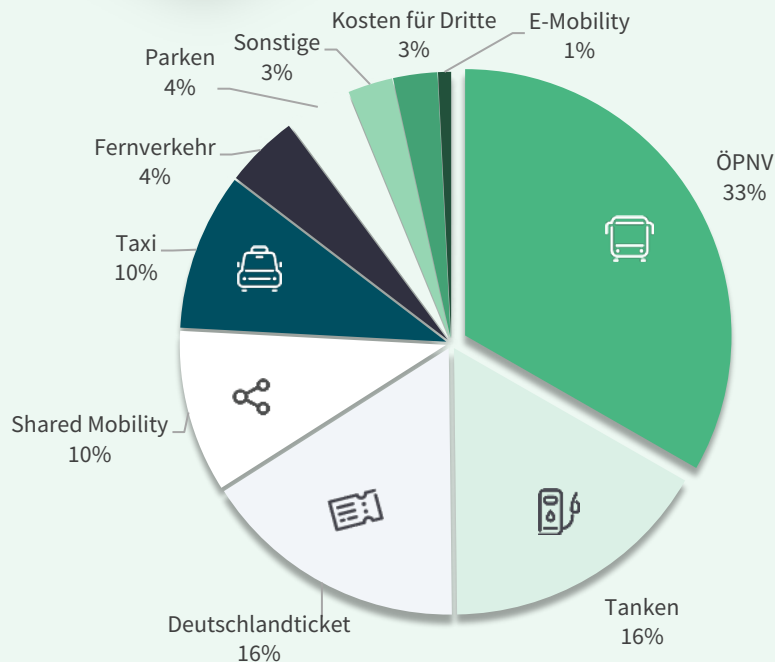
Berechnungsgrundlage: Anzahl der eingereichten Mobilitätsbelege vom 01.01.2023 bis 31.10.2023

¹Grüne, steuerfreie Mobilität: ÖPNV, Nahverkehrs-Züge sowie zusätzlich Fernverkehr- und Fernbus-Fahrten auf dem Arbeitsweg (nach § 3 Nr. 15 EStG)

² Quelle: Analyse des [Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung \(WZB\)](#), 2023

DEUTSCHLANDTICKET

Mobilitätsmix von Deutschlandticket-Nutzenden



Innerhalb der Gruppe der User, die für den Arbeitsweg mindestens ein Deutschlandticket genutzt und eingereicht haben, macht dieses **lediglich 16% ihrer Mobilitätsausgaben** aus.

Dies verdeutlicht, dass das Deutschlandticket, obwohl es **für 21% unserer Gesamtnutzenden** auf dem Arbeitsweg (siehe Seite 19) relevant ist, nicht sämtliche Mobilitätsbedürfnisse abdeckt. Der private PKW bleibt mit 16% der Belege für Tankvorgänge ein wesentlicher Bestandteil der Arbeitswegmobilität.

Weiterhin zeigt sich, dass flexible und sofort verfügbare Mobilitätslösungen wie Shared Mobility und Taxis jeweils 10% der Ausgaben einnehmen. Dies deutet auf den Bedarf **an ergänzenden Mobilitätsoptionen** hin, besonders wenn der ÖPNV nicht ausreicht. Andere Verkehrsmittel wie Fernverkehr, Parken und E-Mobility tragen mit weniger als 4% zu den Mobilitätsausgaben bei.

Diese Zahlen bestätigen die Präferenz für eine breite Palette an Verkehrsmitteln, die über das Angebot des ÖPNV hinausgehen, um den Arbeitsweg optimal zu gestalten.

06

NACHHALTIGKEIT MIT EINEM
MOBILITÄTSBUDGET FÖRDERN



DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN 2023

Nachhaltigkeit mit einem Mobilitätsbudget fördern

Ø 71 %
 betrug **der Anteil der grünen, steuerfreien Mobilität**¹ im Jahr 2023 und stellt somit die beliebteste Mobilität der MOBIKO-Nutzer:innen dar, nicht zuletzt da diese auch mit finanziellen Vorzügen einhergeht.



>412 Tonnen CO₂
 konnten mit der Nutzung von MOBIKO im Vergleich zur Nutzung von Dienstwagen oder privater PKW **eingespart** werden.

~23 %
 der **Treibhausgas-Emissionen** konnten durch die Nutzung verschiedener Mobilitätsarten im Vergleich zur **reinen Dienstwagen-, oder PKW-Nutzung** eingespart werden.

Berechnungsgrundlage: Anzahl u. Summe der eingereichten Mobilitätsbelege vom 01.01.2023 bis 31.10.2023
¹Grüne, steuerfreie Mobilität: ÖPNV, Nahverkehrs-Züge sowie zusätzlich Fernverkehr- und Fernbus-Fahrten auf dem Arbeitsweg (nach § 3 Nr. 15 EStG)



07

ZUSAMMENFASSUNG & FAZIT

Über 15 Millionen €

Mobilitätsausgaben seit 2019 durch unsere Nutzenden machen uns zu dem **Experten für betriebliche Mobilität** am Markt

>187.000 Belege

in **17 Mobilitätskategorien** unterstreichen die **Vielseitigkeit und multimodale Nutzung** eines Mobilitätsbenefits wie dem Mobilitätsbudget.



~186.900 €

Steuern und Lohnnebenkosten¹ konnten 2023 durch die Nutzung des MOBIKO Mobilitätsbudgets durch unsere Nutzenden **eingespart werden.**

9 Mobilitätstypen

machen **~90%** des gesamten Mobilitätsmixes 2023 aus. Das sind **2 Mobilitätstypen mehr als**

in 2022. Dies bestätigt den Wandel zu multimodaler Mobilität.

Berechnungsgrundlage: Anzahl der eingereichten Mobilitätsbelege vom 01.01.2023 bis 31.10.2023
¹Berechnung der Steuerersparnis anhand der eingereichten Mobilitätsbelege im Vergleich zum Vollzeit-arbeitenden Durchschnittsbürger (Quelle: Bundesfinanzministerium, 2022) bei häufigster Steuerklasse (SK I) und dessen Steuerlast.

Die Erkenntnisse aus unserem diesjährigen Mobilitätsreport sind eindeutig: Die Verkehrswende spiegelt sich in den sich wandelnden Mobilitätsmustern und Prioritäten der Menschen wider. Der Boom des Deutschlandtickets und die zunehmende Neigung zu multimodalen Mobilitätsformen verdeutlichen, dass eine flexible und nachhaltige Fortbewegung immer mehr in den Fokus rückt. Gleichzeitig kann man noch eine hohe Privat-PKW-Nutzung aufgrund der Anzahl an Tankrechnungen feststellen. So ist klar, dass eine Mobilitätswende nur gelingt, wenn richtige Anreize gesetzt werden und auch die entsprechende Infrastruktur und Alternativen entwickelt werden. Besonders bemerkenswert ist hingegen die Resonanz auf das Deutschlandticket, das eine signifikante Verschiebung im Mobilitätsverhalten hervorgerufen hat. Es hat sich als fester Bestandteil der Pendelstrategie vieler Arbeitnehmenden etabliert.

Zugleich stellt die bevorstehende Umsetzung der CSRD-Richtlinien Unternehmen vor neue Herausforderungen und Chancen. Die detaillierte Berichterstattung über die CO₂-Emissionen, einschließlich der Mobilität, wird entscheidend sein. Für das Jahr 2024 und darüber hinaus gilt es, diesen positiven Trend weiter zu stärken. Es geht darum, die Infrastruktur auszubauen, das Kosten-Nutzen-Verhältnis für nachhaltige Mobilitätsoptionen zu verbessern und Unternehmen bei der Umsetzung effektiver Mobilitätsstrategien zu unterstützen. Gleichzeitig ist es unerlässlich, dass die Politik konkrete und wirkungsvolle Maßnahmen ergreift, um die Mobilitätswende voranzutreiben und lebenswerte Städte und Gemeinden für die Zukunft zu gestalten.

2022



>120.000
eingereichte
Belege



41 %
nachhaltige
Mobilität



29 %
Arbeitsweg-
Nutzung

2023



>187.000
eingereichte
Belege



71 %
nachhaltige
Mobilität



35 %
Arbeitsweg-
Nutzung



MOBIKO - WER WIR SIND



MOBIKO – Die Plattform zur Verwaltung & Abrechnung betrieblicher Mobilität



Egal ob **Mobilitätsbenefit**, Alternative zu bestehenden Mobilitätsangeboten oder **die gesamte Mitarbeitermobilität**.



Maximale Flexibilität durch die Kombination der verschiedenen Mobilitätsmodule.



Die **gesamte Mobilitätstrategie** abbilden, verwalten, **nachhaltiges Verhalten fördern** und **abrechnen**.



Integration zu Payroll & Finanzbuchhaltung.

Diese und 150 andere Kunden vertrauen uns



Audi Business Innovation GmbH



// diconium

ARUP

KEARNEY



ARTHUR LITTLE



LILLYDOO

4FLOW



VR Bank München Land eG



sybitcx

PROJECT CLIMATE



speexx

mobilité
Unternehmensberatung

GAULY

BayWa
Mobility
Solutions



KONTAKT

Lassen Sie uns gemeinsam Ihre
Mitarbeitermobilität von morgen gestalten!

TELEFON: +49 (0) 89 215 390 13
E-MAIL: sales@mobiko.de
WEBSITE: www.mobiko.net

KONTAKT